

Weihnachten 2020



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Waldfreundinnen und Waldfreunde!*

Das Wirken der SDW in diesem Jahr war stark geprägt durch die Coronapandemie. Ich hoffe, Sie alle sind bisher gesund geblieben, haben keine Erkrankungen in der ersten Welle im Frühjahr oder jetzt während der zweiten Welle erfahren und wünsche Ihnen, dass sie auch weiterhin gesund bleiben.

Der Lockdown im Frühjahr hat auch unsere Veranstaltungsaktivitäten stark eingeschränkt. Haben wir doch gerade im Frühjahr unsere im Land bekannten Landesfeiern zum „Tag des Waldes“ und „Tag des Baumes“ mit guter öffentlicher Beteiligung aus Politik und ministerieller Ebene, Forstwirtschaft, Naturschutzverbänden und nicht zuletzt mit unseren treuen Mitgliedern und Freunden. Besonders schade war es, dass mehrere tausend Schülerinnen und Schüler auf die von den Kreisverbänden veranstalteten beliebten Jugendwaldspiele verzichten mussten. Wie schon auf der später nachgeholt Jahresmitgliederversammlung im September im Erlebniswald Trappenkamp angesprochen, konnte zumindest die Prämierung zum „Wald des Jahres 2020“ im kleinen Kreis in Wees stattfinden und wir erlebten einen glücklichen Waldbesitzer, der sich über die verdiente Auszeichnung sehr gefreut hat.

Im Sommer konnten wir einen Schulwald besichtigen, der mit Hilfe von Frau Gehlhaar revitalisiert worden war. Es ist die Grundschule in Schwedeneck an der Ostsee. Es ist bemerkenswert, was die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf der vergleichsweise kleinen Fläche geleistet haben. Mich hat beeindruckt, dass wirklich alle Tiere und Pflanzen des Waldes in die Schulwaldarbeit einbezogen wurden, kein „Rosinenpicken“ sondern eine sehr ganzheitliche Herangehensweise an die Ökologie des Waldes. Dass Grundschüler sogar für Kellerasseln begeistert werden können, hatte ich mir nicht vorstellen können, aber es stimmt, Kellerasseln – und es gibt nicht nur die langweilig grauen – haben eine wichtige ökologische Funktion. Eine besondere Bedeutung erhielt der Schulwald als die Schulen geschlossen waren, denn dort konnten Schüler betreut werden. Gerade in Coronazeiten gewinnen alle Aktivitäten an Bedeutung, die draußen durchgeführt werden können. Draußen sind Menschen weitgehend, wenn auch nicht völlig, vor Ansteckungen mit dem Virus geschützt. Viren übertragen kein UV-Licht, schon leichte Luftbewegungen verteilen sie. Damit hat auch das grüne Klassenzimmer in unseren Schulwäldern an Bedeutung gewonnen. Und im grünen Klassenzimmer kann man nicht nur Biologie unterrichten, sondern jedes andere Fach ebenfalls.

Die Situation der Wälder in Deutschland ist schlecht – geprägt von Trockenheit und Schadinsektenbefall. Auch wenn die Situation in Schleswig-Holstein im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet deutlich besser ist, es bleibt genug zu tun, um unsere Wälder klimafest zu machen. Und die Waldmehrung bleibt ein wichtiges Ziel. Wir sind froh, dass dies inzwischen bei politischen Entscheidungsträgern angekommen ist und wir werden kontinuierlich unser Augenmerk darauf richten. Durch die bei mir im Kreis durchgeführte Forsteinrichtung war ich viel im Wald, habe jede einzelne Försterei besucht. In einigen Revieren ist der Bestand an invasiven Neophyten wie Japanischer Knöterich, Goldrute und Indisches Springkraut, aber auch die Ausbreitung von Brombeeren und Adlerfarn hoch und verhindern die natürliche Sukzession. Das Problem verdient Beachtung.

Mit vorsichtigem Optimismus schaue ich ins neue Jahr. Ab Anfang Januar wird in den Impfzentren des Landes nach einem ausgearbeiteten Impfplan geimpft werden. So wie ich dran bin, werde ich mich impfen lassen. Ich erhoffe mir dadurch mehr Sicherheit vor einer Infektion mit dem Coronavirus. Der Landesvorstand ist längst mit den Vorbereitungen für kommende Projekte beschäftigt. Dank Telefonkonferenzen und Videoschaltungen

haben sich die Vorstandsmitglieder an ihrer Arbeit nicht hindern lassen müssen. In den „gelockerten Sommermonaten“ stand der Vorstand persönlich im Austausch mit Entscheidungsträgern und Interessenvertretern diverser forstlicher und sdw-interner Belange.

Mit einem Ausblick auf die, dem aktuellen Infektionsgeschehen erneut angepassten und geplanten Veranstaltungen der SDW in 2021 möchte ich Sie gern positiv auf das kommende Jahr einstimmen:

Mitte August 2021, 11.00 Uhr: Landesfeier „Tag des Waldes“ in Großenbrode (KV Ostholstein)

25. März 2021, 19.00 h: Parlamentarischer Abend in Osterröfeld

03.-05. April 2021: Teilnahme Outdoormesse, Holstenhalle Neumünster

Herbst 2020: Landesfeier „Tag des Baumes“,

06. Mai 2021: Teilnahme am Naturschutztag, Holstenhalle Neumünster

20. Oktober 2020: BNUR/SDW Seminar „Wald im Wandel – der Wald als Klimaretter“

28. Mai 2021: SDW Jahresmitgliederversammlung im Steinzeitpark Albersdorf (KV Dithmarschen)

Juni 2021: Landesschulwaldfeier

Darüber hinaus sind Erstaufforstungen, Baumpflanzungen in Quarnbek, mit Sparda-Bank und Stiftung Naturschutz, in der Planung.

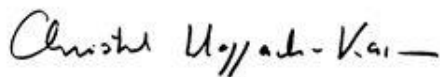
Die Landesvorsitzende und die Geschäftsführerin beteiligen sich an drei Tagen im Januar und Februar am Runden Tisch des Bundesverbandes und Verlagsgesellschaft Unser Wald digital per Videoschaltung.

Mit diesen Ankündigungen freue ich mich, Sie alle wieder gesund an den genannten Tagen wiederzusehen. Geben Sie gern die Veranstaltungstermine in Ihren Kreisverbänden weiter.

Der Landesverband Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat in diesem Jahr auch Verluste von Ehrenmitgliedern und verdienten Mitgliedern zu beklagen, welche ich namentlich erwähnen möchte: Axel-Werner Graf von Bülow, langjähriger Vorsitzender der SDW in Schleswig-Holstein, Wolfgang Hegemeister, Heinrich-Wilhelm Barfod, der sich intensiv für den Erlebniswald Trappenkamp eingesetzt hat und Rolf Budde, Geschäftsführer Stormarn. Die SDW wird ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre



Dr. Christel Happach-Kasan
Landesvorsitzende